

Bundesverwaltungsgericht: Bundesnachrichtendienst darf keine Telefonie-Metadaten nutzen

[Originalartikel](#)

[Backup](#)

<html> <head><title>Bundesverwaltungsgericht: Bundesnachrichtendienst darf keine Telefonie-Metadaten nutzen | heise online</title><meta charset=„utf-8“/><meta name=„publisher“ content=„Heise Medien“/><meta name=„viewport“ content=„width=device-width, initial-scale=1.0“/><meta property=„og:url“ content=„<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Bundesverwaltungsgericht-Bundesnachrichtendienst-darf-keine-Telefonie-Metadaten-nutzen-3918610.html>“/><title>preisvergleich_weiss</title></head><body id=„top“ class=„readabilityBody“ readability=„77“> <header class=„clearfix“> <p>Suche</p></header> <p>Tägliche Top-News bei WhatsApp, Facebook Messenger, Telegram & Instagram</p> <p>Recherche in 1.508.171 Produkten</p> <article readability=„65“><time datetime=„2017-12-14T17:32:00+01:00“>Donnerstag, 17:32</time> Christiane Schulzki-Haddouti <figure class=„aufmacherbild“ readability=„4“><figcaption readability=„2“><p class=„source“>Bild: dpa, Soeren Stache</p></figcaption></figure><p class=„lead_text“>Der Bundesnachrichtendienst darf wegen mangelnder Rechtsgrundlage keine Metadaten aus Telefongesprächen der Journalistenorganisation Reporter ohne Grenzen nutzen, stellte das Bundesverwaltungsgericht in einem Urteil am Mittwoch fest.</p> <p>Das Bundesverwaltungsgericht hat dem Bundesnachrichtendienst (BND) nach einem zweijährigen Rechtsstreit untersagt, Telefonie-Metadaten von Mitgliedern der Journalistenorganisation Reporter ohne Grenzen (ROG) in seinem Verkehrsanalysesystem VerAS zu speichern und auszuwerten. Laut dem <a href=„<http://bundesverwaltungsgericht.de/pm/2017/86>“ rel=„external“ target=„_blank“>Urteil vom Mittwoch sieht das Gericht daür bisher keine gesetzliche Grundlage (Az. BVerwG 6 A 6.16). „Durch das Urteil können nun auch andere Personen und Organisationen mit demselben Anliegen an den BND herantreten“, erklärt Christian Mihr, Geschäftsührer von Reporter ohne Grenzen.</p> <p><a href=„<http://www.heise.de/mediadaten/online/>“ target=„_blank“ class=„hinweis_anzeige“>Anzeige</p> <p>Seit fünfzehn Jahren speichert der BND Telefonie-Metadaten in der Datei VerAS. Die Daten stammen aus der strategischen Fernmeldeüberwachung, der Ausland-Ausland-Fernmeldeaufklärung und dem Austausch mit anderen Nachrichtendiensten. In den Verhandlungen räumte der Geheimdienst ein, dass die dadurch abgebildeten Kontaktnetzwerke in beliebig weite Verzweigungen hinein analysiert werden können. Nach Auffassung von Reporter ohne Grenzen können damit auch Journalisten erfasst werden, „die nur indirekt und über mehrere weitere Kommunikationspartner zum Beispiel mit einem Terrorverdächtigen in Verbindung gebracht werden können“. </p> <p>Soweit die Metadaten wie etwa Telefonnummern einzelnen Personen zugeordnet werden können, werden sie vom BND vor der Speicherung anonymisiert. Über den speziellen Fall hinaus wird wohl die Feststellung des Gerichts wirken, dass eine Anonymisierung der Metadaten nicht „der verfassungsrechtlich gebotenen Löschung gleichsteht“. Dabei handelt es sich nach Auffassung des Datenschutzexperten Carlo Piltz um eine

„datenschutzrechtlich allgemein relevante Feststellung“, die in künftigen rechtlichen Auseinandersetzungen um die Nutzung von Metadaten eine Rolle spielen wird. Reporter ohne Grenzen strebte mit seiner Klage ursprünglich an, nicht nur die Speicherung und Auswertung von Telefonie-, sondern auch Internet- und E-Mail-Metadaten zu untersagen. Das scheiterte jedoch daran, dass in der von der Klage erfassten Datei VerAS nur Telefonie-Daten verarbeitet werden. Die Journalistenorganisation erhob daher Anfang Dezember

<https://m.heise.de/meldung/Gegen-BND-Ueberwachung-Reporter-ohne-Grenzen-rufen-Europaischen-Gerichtshof-fuer-Menschenrechte-an-3907198.html> > Beschwerde beim Europäischen

Gerichtshof für Menschenrechte, um die Auswertung aller Metadaten untersagen zu lassen. (Christiane Schulzki-Haddouti) / (Andreas Wilkens)

anw@ct.de
 <div class="btn-toolbar whatsbroadcast-toolbar"> <p> Teilen </p> <p> Abonnieren </p> </div>

<http://www.heise.de/mediadaten/online/>

Anzeige </p> <section id="recommendations_bottom_1"

class="themenbereiche" readability="19"> <ol class="article_list clearfix" readability="26"> <li class="clearfix" readability="3"> <a

<https://m.heise.de/newsticker/meldung/Gegen-BND-Ueberwachung-Reporter-ohne-Grenzen-rufen-Europaischen-Gerichtshof-fuer-Menschenrechte-an-3907198.html> class="clearfix clear internal"

name="meldung.ho.recom.meldung_thema.c3907198"> <p> Nachdem Reporter ohne Grenzen mit ihrer Klage gegen den BND-

Datenstaubsauger vor deutschen obersten Gerichten erfolglos blieb, trägt die Organisation diese nun vor den Straßburger Gerichtshof für Menschenrechte. </p> <li

class="clearfix" readability="3"> <a href="https://m.heise.de/newsticker/meldung/Bundesverwaltungsgericht-lehnt-Klagen-gegen-BND-teilweise-ab-3570480.html" class="clearfix clear internal"

name="meldung.ho.recom.meldung_thema.c3570480"> <p> Zum

zweiten Mal lehnt das Gericht Klagen Einzelner gegen die Überwachung des Internetverkehrs durch den Bundesnachrichtendienst als unzulässig ab. Fragen der Speicherung von Metadaten im Analysesystem VerAS wurden aber vertagt. </p> <li class="clearfix" readability="4"> <p> Gegen die massenhafte Überwachung durch den

Auslandsgeheimdienst sind erneut Klagen im Bundesverwaltungsgericht anhängig. Der zuständige 6. Senat will am heutigen Mittwoch zunächst mit einem Zwischenurteil klären, ob diese überhaupt zulässig sind. </p> <li class="clearfix"

readability="4"> <a href="https://m.heise.de/newsticker/meldung/Verfassungsgericht-Reporter-ohne-Grenzen-klagt-gegen-BND-Ueberwachung-3642414.html" class="clearfix clear internal"

name="meldung.ho.recom.meldung_thema.c3642414"> <p> Reporter ohne Grenzen

lässt nicht locker: Nach einem Teilerfolg vor dem Bundesverwaltungsgericht klagt die Nichtregierungsorganisation nun in Karlsruhe gegen den BND, der mit seiner Überwachung auch den Journalismus beeinträchtige.

[Qgelm - <https://schnipsel.qgelm.de/>](https://m.heise.de/newsticker/meldung/Facebook-ermahnt-seine-Nutzer-zur-Eigenverantwortun</p>
</div>
<div data-bbox=)

[g-3919829.html](https://m.f.ix.de/scale/geometry/250/q50/imgs/18/2/3/3/7/9/2/4/Bildschirmfoto_vom_2017-12-16_13-03-12-b5f6ec8f66b218ee.png@jpg)“ class=„clearfix clear internal“
name=„meldung.ho.recom.trending_pi.c3919829“><img
src=„https://m.f.ix.de/scale/geometry/250/q50/imgs/18/2/3/3/7/9/2/4/Bildschirmfoto_vom_2017-12-16_13-03-12-b5f6ec8f66b218ee.png@jpg“ alt=„Facebook-EintrÃ¤ge“/> <p>Die
Forschungsabteilung von Facebook warnt davor, dass einem das bloße Konsumieren von
Facebook-Inhalten die Laune verderben kann. Eine aktive Teilnahme am Geschehen im sozialen
Netzwerk könne dem entgegenwirken.</p> </section><p><a
href=„<http://www.heise.de/mediadaten/online/>“ target=„_blank“
class=„hinweis_anzeige“>Anzeige</p> <p><img
src=„<https://www1.mpnrs.com/deliver2/trg/trg.gif?lv=9&ad=13f0kjf8mps0>“ width=„1“
height=„1“ border=„0“ class=„c1“/></p> </body> </html>

From:
<https://schnipsel.qgelm.de/> - Qgelm

Permanent link:
https://schnipsel.qgelm.de/doku.php?id=wallabag:bundesverwaltungsgericht_-bundesnachrichtendienst-darf-keine-telefonie-metadaten-nutzen

Last update: 2021/12/06 15:24

